

# Genieße den Augenblick

Von Eona\_

## Kapitel 28: Kapitel 28

Ich lehnte an meiner Wand, irgendwie bereute ich es Castiel weg geschickt zu haben, aber die Alternative wiederstrebte mir völlig! Dia war von meiner Wahl eindeutig nicht begeistert, schnaubend sah sie zu der Tür, wahrscheinlich in der Hoffnung das Demon wieder rein kam.

Es klopfte und ich brummte nur, konnte ja nur meine Mutter oder mein Bruder sein. Kentin öffnete die Tür und sah mich besorgt an. "Wie fühlst du dich?" "Überhitzt durch das Fieber, überfordert durch dich und Vater und irgendwie mies..."

Er kam rein und schloss die Tür hinter sich. "Tut mir leid das wir dich so überfallen haben..." Ich schüttelte den Kopf und winkte ihn zu mir. Er setzte sich zu mir aufs Bett und ich nahm seine Hand. "Ich bin froh dich zu sehen, es hat mich nur überrascht. Ich hab nicht so früh mit dir gerechnet und mit Vater so wie so nicht..."

Mein Bruder seufzte und drückte sanft meine Hand. "Ich wollte auch eigentlich nicht das er so lange bleibt... Aber er wollte unbedingt mit Mama reden. Jetzt diskutieren die Beiden schon die ganze Zeit." "Definier mir diskutieren. Anschreien? Gegenstände nacheinander werfen? Oder mit gereizter Stimme und unterdrückter Wut versuchen ruhig zu sprechen?"

Kentin musste bei meinen Beschreibungen schmunzeln und sah mich an. "Eher das Letzte. Sie haben einfach zu verschiedene Ansichten. Es ist fragwürdig wie die Beiden zueinander fanden... Papa ist so streng, diszipliniert, organisiert und total spießig."

Ich fing an zu lachen. "Ja und Mama ist chaotisch, flatterhaft, etwas kindlich und zwischendurch ziemlich hinterlistig und rebellisch. Man, Gegensetze scheinen sich echt an zu ziehen."

Gerade als ich den Satz beendet hatte, riss meine Mutter sichtbar schlecht gelaunt die Tür auf und brummte. "Kinder, verabschiedet euch von euren Vater." "Oh fährt er schon?", fragte ich überrascht. "Ja, weil ich sonst meine letzte gute Vase an ihn verschwende. Dein Streit damals mit Cas inspiriert mich richtig."

Mein Vater kam nach oben und wirkte deutlich ruhiger als meine Mutter. "Leonie, ich wollte dich damit in keinsten weise persönlich angreifen." "Stimmt, du redest nur alles schlecht was ich sage und tue.", fauchte sie ihn an und wirkte dabei eher wie eine Jugendliche die mit ihren Vater streitet.

"Nein, ich äußere nur meine Meinung dazu und gebe dir Hinweise wie es besser funktionieren könnte." Meine Mutter atmete tief ein und aus, setzte sich ein gespieltes Lächeln auf und sah zu uns. "Verabschiedet euch, ich hol solange die Vase."

Kentin und ich sahen uns kurz an und seufzten. "Ich bring dich noch zum Auto Papa.",

meinte mein Bruder und stand auf. Ich blickte unbeholfen zu meinen Vater, immer noch unsicher wie ich ihn ansprechen sollte. "Bis dann Adaliz." "Bye...", zwang ich mir nur raus und sah ihn mit Kentin gehen.

Seufzend legte ich mich hin und starrte meine Zimmerdecke an. Meine Mutter kam rein und legte sich zu mir. "Ich hab überreagiert...", meinte sie dann kaum das der Motor des Autos startete. "Das fällt dir ein wenn du ihn wegfahren hörst?" "Es fällt mir immer erst dann ein wenn er weg ist. Ich weiß nicht, irgendwas an ihn bringt mich immer auf die Palme... Vielleicht seine beherrschte Art?"

Ich dachte kurz nach. "Von dir hab ich das also...", sagte ich schließlich. Meine Mutter sah mich fragend an. "Was?" "Es immer sofort zu bereuen wenn ich etwas dummes mache oder sage... Und mich trotzdem nie dafür zu entschuldigen..."

Beim Date hatte ich es auch sofort bereut Leigh küssen zu wollen und auch das vorhin mit Castiel bereute ich kaum das er nicht mehr da war.

Meine Mutter nahm eine Haarsträhne von mir und fing an sie zu flechten. "Was bekümmert dich eigentlich in letzter Zeit? Ich mein... Das du ein Problem mit Cas hast weiß ich, aber da ist doch noch mehr! Ich sehe es dir an." Ich runzelte die Stirn und dachte an Leigh. Sollte ich mit meiner Mutter wirklich darüber reden?

"Sag mal Mama... Hattest du eigentlich schon eine Beziehung bevor du mit Vater zusammen kamst?" Meine Mutter sah mich überrascht an, schüttelte aber dann den Kopf.

"Nein... Nun ja jedenfalls nichts richtiges. Ich war unglücklich verliebt, lenkte mich ein bisschen ab und dann traf ich irgendwann deinen Vater. Wir heirateten kaum das ich aus der Schule raus war, gründeten viel zu schnell eine Familie und hatten uns schneller auseinander gelebt als wir es merkten..."

Bei den Punkt mit dem unglücklich verliebt wurde ich stutzig, über die Sache mit den Ablenken wollte ich gar nicht nachdenken. "Du warst unglücklich verliebt?" "Ja... In Castiels Vater..."

Sofort richtete ich mich auf und starrte sie an. Oh Gott! Es war eine Familienkrankheit! Sich in den Freund der besten Freundin zu verlieben war erbbar! "In Castiels Vater???? War er da schon mit Tamina zusammen???" Auch meine Mutter setzte sich auf und nickte. "War er... Ich habs ihr gesagt, sie hat mir ins Gesicht geschlagen, mir dadurch nen Zahn abgebrochen und zu mir gemeint ich soll es ihm sagen, was ich dann auch getan hab. Dann hab ich ne Abfuhr von ihm bekommen und ja..."

Meine Mutter musterte mein bleiches Gesicht. "Sag mir jetzt bloß nicht das du momentan das selbe durch machst..." Ich schluckte und sah zur Seite.